

ferm Gott das liebste angenehmste und wohlgefälligste Präsent und geschenck/ so wir ihm bringen können/ das Hertz-Geschenck. Mit nichts kan man Gott und alle heilige Engel im Himmel mehr erfreuen/ als mit Überbringung und Aufopfferung eines zerknirschten und bußfertigen Herzens. Denn/ die Opffer die Gott gefallen sind ein geängster Geist / ein geängstes und zerschlagenes Hertz wirstu Gott nicht verachten/ Ps. 51/19.

Ein Hertz mit Reu und Leyd gekränckt/
Mit Christi theurem Blut besprengt/
Voll Glaub/ Lieb/ und gutem Vorsatz/
Ist Gott der angenehmste Schatz.

Ach liebsten Seelen! Wolt ihr nun demnach euren Gott und allen Engeln jeko eine rechte Freude machen/ so bringet doch ein solches bußfertiges und gläubiges Hertz vor sein allerheiligstes Angesicht an dieser heiligen Städte; Denn also wird Freude seyn für den Engeln Gottes im Himmel über einem Sünder der Buße thut/ (ein solches bußfertiges Hertz bringet) für neun und neunzig Gerechten die der Buße nicht bedürffen/ Luc. 15/10. Weitläufftige Erklärung und schöne Realien über die Worte: Gib mir mein Sobu dein Hertz/ vid. ap. Dannhauer Fest-Predigten/ p. 58. (ubi pro Textu explicat.) Idem im Englischen Christen-Schutz p. 76. pro Exord. Dominici Jugend-Schule p. 336-352. Francisci Gold-Kammer p. 1129-1135. Herr Frischens Hertz-Büchlein p. 95-101. Georg Friedrich Gräter in Nathanaele Christi oder redlichem Christen-Herzen p. 131. sq. Hefstenius in der Her-